

# Chronik von Werbeln

	<b>und weitergehende Geschichtsdaten</b>
ca. 600 – 50 v. Chr.	In unserer Region lebt der keltische Stamm der Mediomatriker, von den Römern auch allgemein „Gallier“ genannt.
58 – 51/50 v. Chr.	Gallischer Krieg. Cäsar unterwirft die gallischen Stämme.
27 v. – 180 n. Chr.	Pax Romana (lange Friedenszeit innerhalb des Römischen Reiches) – Verschmelzung von keltischen u. römischen Kulturelementen zur relativ eigenständigen gallorömischen Kultur.
ca. 600	Chlodwig I. gründet das Fränkische Reich.
999	Kaiser Otto III. schenkt dem Hochstift Metz das „Castel Saarbruck“ nebst dem Gut „Folklingen“ (Völklingen) und „Warndt“.
1067	Erste urkundliche Erwähnung von Differten (Diffurthe = tiefe Furt).
1120	Norbert von Xanten gründet den Prämonstratenserorden.
1135	Gründung der Prämonstratenserabtei Wadgassen.
1214	Der Ort Werbeln wird erstmals schriftlich erwähnt.
1375	Werbeln wird in die klösterliche Verwaltungseinheit eingegliedert.
1385	Im Einkunftsverzeichnis der Abtei wird eine „Schäferei“ in Werbeln erwähnt.
1553	Heeresteile Kaiser Karls V. ziehen durch das Gebiet der Abtei und hinterlassen leere Ställe und Scheunen.
1568	Protestantische deutsche Reichsfürsten kommen den Hugenotten zur Hilfe. Die Abtei Wadgassen und ihre Dörfer als katholische Institution leiden schwer.

Tabelle 1

1571	Geusen, niederländische Aufständische im Kampf gegen den Spanischen König Philipp II., überfallen die Abtei und ihre Dörfer. Abt Seyfried stirbt am 05. Dezember an den Folgen der erlittenen Misshandlungen.
06.12.1571	Adam Werbel wird zum Abt der Abtei Wadgassen gewählt.
1575	Graf Philipp III. von Nassau-Saarbrücken führt in seinem Herrschaftsbereich die Reformation ein.
1604	Gründung von Ludweiler (Ludwigsweiler) unter Graf Ludwig II.
1608	Gründung von Naßweiler (Nassauweiler) unter Graf Ludwig II.
1618	Beginn des Dreißigjährigen Krieges.
1625 – 1627	In und um Wadgassen wird das kaiserliche Regiment Kratz („Kratzischen Völker“) einquartiert und lebt auf Kosten der Bevölkerung. Die Einwohner leiden schwer unter Misshandlungen, Diebstählen etc.
ab 1635	Die schlimmste Phase des Krieges beginnt. Die Bevölkerung des Dorfes wird fast komplett ausgerottet.
1648	Abt Philipp Gretsch beschreibt die trostlose Lage der Abtei und ihrer Dörfer und erwähnt hierbei auch den Menschenfresser Hans Mohr.
1648 – 1668	Das Werbelner Land bleibt lange Jahre ungenutzt. Das ursprüngliche Dorf auf der Anhöhe zwischen dem Bisttal und dem Tal des Mühlenbaches existiert nicht mehr.
1668	Zuwanderer aus Tirol, zumeist Holzfachleute, treffen in der Region ein. Einer von ihnen, Christian Bartz, gibt den Anstoß zum Bau einer Sägemühle in Werbeln.
1669	Die Sägemühle ist fertiggestellt und nimmt ihren Betrieb auf.
1680	Wiederaufbau der Sägemühle nach einem Brand.
1684	Vertrag zwischen der Abtei Wadgassen und dem Kaufmann Pierre Liot, einem Hugenotten aus Ludweiler, zum Bau einer Glashütte in Werbeln.
1687	Der Bau der Glashütte ist abgeschlossen.

Tabelle 1

1688	Die Glashütte nimmt ihren Betrieb auf.
1692	Der Wiederaufbau des Hofgutes in Werbeln wird abgeschlossen.
1707	Einige Glasmacher verlassen Werbeln, nachdem sie vom Grafen von Saarbrücken für die in Lauterbach neu errichtete Glashütte abgeworben wurden.
1708/1709	Der „Jahrtausendwinter“ führt zu Missernten und Hungersnöten in weiten Teilen Europas.
ca. 1710	Wegfall der steuerlichen Vergünstigungen für die Einwohner von Werbeln ( Die Angehörigen der Sägemühle, Glashütte, Schäferei u. des Hofes waren von den sonst üblichen Abgaben und Dienstleistungen bis dahin befreit).
um 1715	Die „Schäferei“ in Werbeln erhält ein eigenes Gebäude.
1717	Gründung von Karlsbrunn unter Graf Karl Ludwig.
1720	Die Glashütte in Werbeln stellt endgültig die Produktion ein.
1725	Gründung von Friedrichweiler unter Graf Friedrich Ludwig.
1743 – 1750	Die Untertanen aus den Wadgasser Dörfern müssen landwirtschaftliche Erzeugnisse auf dem Wochenmarkt in Saarbrücken und St. Johann zum Verkauf anbieten.
1761	Die Abtei Wadgassen rodet ca. 100 ha Wald im Warndt und errichtet den St. Norbertshof (Warndthof).
1766	In einer Tauschaktion tritt das Fürstenhaus Nassau-Saarbrücken die Abtei Wadgassen mit allen Besitzungen links der Saar an Frankreich ab.
1775	Johannes Ahr eröffnet die erste Gastwirtschaft in Werbeln.
1790	In der Nacht vom 02. zum 03. April brennt die Sägemühle in Werbeln nieder. Nach dem Wiederaufbau wird sie als Getreidemühle genutzt.

Tabelle 1

1792	Die Wadgasser Chorherren müssen ihr Kloster verlassen. Die Wadgasser Abtei wird im Zuge der französischen Revolution aufgelöst.
Nach 1792	Den Bauern wird das Acker- und Wiesenland, das ihnen vom Kloster zugewiesen worden war, mitsamt den Hofstellen als Eigentum überlassen.
1798	Nicolas Villeroy ersteigert die Grube Hostenbach.
1799	Jean Baptiste Bordier, der letzte Abt des Wadgasser Klosters, stirbt im Prämonstratenserkloster Strahov zu Prag.
1815	Im zweiten Pariser Frieden kommt das Saarland zu Preußen.
1822 – 1825	In der Grube Hostenbach wird der erste Tiefbauschacht an der Saar mit Dampfmaschine zur Förderung und Wasserhaltung in Betrieb genommen.
1843	In den vorhandenen Räumen der ehemaligen Abtei Wadgassen wird eine Glashütte (Cristallerie) eingerichtet.
1849	In Hostenbach bricht die Cholera aus.
ab ca. 1850	Zahlreiche Familien aus Werbeln und den umliegenden Dörfern wandern aus; viele von ihnen nach Nonancourt in Westfrankreich und nach Amerika in das sogenannte "German Triangle".
1854	Die Cholera bricht erneut aus. Besonders in Werbeln gibt es zahlreiche Todesfälle.
1857	Die Grube Hostenbach geht durch Heirat in den Besitz der Familie Röchling über.
1859 – 1861	Werbeln wird zu einer eigenständigen Gemeinde.
1865	Abteufung des Union-Schachtes in Hostenbach.
1872	Einbau einer „Fahrkunst“ in der Grube Hostenbach.
1877	Bau einer Eisenbahnverbindung von Teterchen in Lothringen nach Bous.
01.04.1880	Die eingleisige Bahnstrecke wird zunächst nur für den Güterverkehr geöffnet.

Tabelle 1

1882	Zweigleisiger Ausbau der Bahnstrecke.
01.07.1883	Freigabe der Bahnstrecke für den Personenverkehr.
1886	Die Mühle in Werbeln stellt den Betrieb ein. / Michael Eisvogel errichtet das Gasthaus „Zur Schäferei“.
1888	Der Ort erhält eine eigene Schule. / Die Grube Hostenbach erwirbt die Mühle und baut sie zu Bergarbeiterwohnungen um.
1888 – 1893	Durch mehrere Einzelbrände in der hufeisenförmig angelegten „Schäferei“ wird diese letztendlich völlig zerstört.
1900	Bau eines Wasserwerkes im Werbelner Bachtal durch die Gemeinde Hostenbach.
Um 1900	Werbeln zählt etwas mehr als 300 Einwohner. / Die Kohlevorräte des „Union-Schachtes“ Hostenbach sind weitestgehend erschöpft.
1901	In der „Kapeller Heck“ wird ein Versuchsschacht (Schurfschacht) bis in 60 m Tiefe abgeteuft.
1904	Gründung des Katholischen Arbeitervereins Werbeln.
1908	Stilllegung der Grube Geislautern.
1909	Werbeln wird an das Wassernetz angeschlossen.
1911	Erweiterung der Schule um einen weiteren Schulsaal.
1913	Werbeln wird an das Elektrizitätsnetz angeschlossen. / Die Privatgrube Hostenbach erhält aus dem Reservefeld der Grube Geislautern rund 120 ha zum Abbau der darin vorkommenden Flöze.
1917	Der Werbelner Schacht wird abgeteuft.
19.09.1919	Gründung des Obst- und Gartenbauvereins Werbeln.
10.11.1919	Im (Kriegs-)Schacht Werbeln wird die Kohleförderung aufgenommen. Der Förderturm ist aus Holz.

Tabelle 1

<b>10.01.1920</b>	<b>Der Versailler Vertrag tritt in Kraft. Das Saargebiet entsteht als eigenständige Region unter Verwaltung des Völkerbundes.</b>
<b>17.06.1923</b>	<b>Grundsteinlegung zum Bau der Pfarrkirche Werbeln.</b>
<b>22.02.1924</b>	<b>Die offizielle Genehmigung für den Kirchenbau wird erteilt, obwohl der Rohbau einschließlich Dach schon fertiggestellt ist.</b>
<b>1924</b>	<b>In Werbeln wird eine Domanialschule als "Dependance" der Hostenbacher Grubenschule eingerichtet.</b>
<b>15.06.1924</b>	<b>Am Dreifaltigkeitssonntag wird die Pfarrkirche Werbeln eingeweiht.</b>
<b>03.08.1924</b>	<b>Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Werbeln.</b>
<b>1925</b>	<b>Werbeln erhält eine eigene Pfarrbücherei. / Gründung des Männergesangsvereins „Saargold“.</b>
<b>1926</b>	<b>Der ursprüngliche Förderturm der Schachtanlage Werbeln wird durch eine Eisenkonstruktion ersetzt.</b>
<b>06.05.1928</b>	<b>Der Friedhof in Werbeln wird eingeweiht.</b>
<b>01.02.1931</b>	<b>Auf der Schachtanlage Werbeln reißt das Förderseil. Es gibt 2 Tote.</b>
<b>1932</b>	<b>Schließung der Grube Hostenbach einschließlich des Schachtes in Werbeln. / Bau des katholischen Pfarr-Jugendheimes.</b>
<b>13.01.1935</b>	<b>Die saarländische Bevölkerung stimmt für die Rückkehr des Saargebietes in das Deutsche Reich.</b>
<b>Oktober 1935</b>	<b>Einweihung des durch die SA-Ortsgruppe Werbeln gebauten Schießstandes im "Teufelsgrund".</b>
<b>1936</b>	<b>Bau des Bahnhofes (Haltepunktes) Werbeln.</b>
<b>1938</b>	<b>Werbeln wird zu einer eigenständigen Pfarrei (Kapellengemeinde). Erster Seelsorger ist Kaplan Josef Karl Manderscheid.</b>

Tabelle 1

September 1939	Wegen des bevorstehenden Angriffes auf Frankreich wird eine sogenannte „Rote Zone“ eingerichtet. Die Bevölkerung wird evakuiert.
1944	Die Bevölkerung in der Region wird zum zweiten Mal evakuiert.
Sommer 1946	Entminung des Waldes um Werbeln durch deutsche Kriegsgefangene.
12.10.1946	Der Sportverein (Fußballverein) SV Werbeln wird gegründet.
1951	Gründung des Heimat- und Verkehrsvereins.
1951/52	Bau des Pfarrhauses und des Feuerwehrgerätehauses.
1952	Werbeln erhält eine Ortsbeleuchtung.
1953	Gründung des Berg- und Hüttenarbeitervereins St. Barbara.
1954	Gründung des Kleintierzucht- und Gartenbauvereins.
30.07.1954	Die Bauarbeiten für eine neue, vierklassige Volksschule beginnen.
19.12.1954	Einweihung der Marienkapelle Werbeln.
23.10.1955	Volksabstimmung mit Ablehnung des Saarstatuts.
29.10.1955	Nach etwas mehr als einem Jahr Bauzeit wird an der neuen Schule (St. Oranna-Schule) der Lehrbetrieb aufgenommen.
1956	Der Tennisclub Werbeln (seit 2006 TC Werbeln-Schaffhausen) wird gegründet.
1960	Die Eisenbahnstrecke wird elektrifiziert und die bis dahin verwendeten Dampfloks außer Dienst gestellt.
16.-17.05.1964	750-Jahrfeier
30.05.1965	Neugründung des Fußballvereins Werbeln.

Tabelle 1

1973	Das neue Clubhaus des TC Werbeln ist fertiggestellt und wird seiner Bestimmung übergeben.
1974	Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform entsteht die Einheitsgemeinde Wadgassen.
1977	Gründung der Tischtennisgemeinschaft (TTG) Werbeln.
27.10.1978	Das Umkleidegebäude des SV Werbeln am neuen Sportplatz im Mühlenbachtal wird eingeweiht.
1984	Die "Schäferei" wird aus dem Gemeindebezirk Schaffhausen ausgegliedert und dem Gemeindebezirk Werbeln zugeordnet.
04.12.1987	Der Karnevalsverein „Die Grenobler“ Werbeln e. V. wird gegründet.
1992	Der Schienenpersonennahverkehr nach Werbeln wird eingestellt und durch Busbetrieb ersetzt.
2007	Die „Freiwillige Ganztagschule Werbeln“ nimmt ihren Lehrbetrieb auf.
12.-14.09.2014	800-Jahrfeier
2016	Der Schulbetrieb in Werbeln wird eingestellt. Das Schulgebäude wird nun von der Musikschule Wadgassen genutzt.
07.-08.09.2019	Der Obst- und Gartenbauverein feiert sein 100-jähriges Bestehen.
22.03.2020	<a href="#">Bund und Länder einigen sich angesichts der Corona-Pandemie auf strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen.</a>
2020	Die Auflösung des SV Werbeln wird beschlossen.
30.08.20	Im neuen Bürgerhaus „Kapeller Eck“ findet die erste Veranstaltung statt.
02.11.2020	<a href="#">Das öffentliche Leben in Deutschland wird wegen der Corona-Krise zum zweiten Mal in weiten Teilen heruntergefahren.</a>
16.12.2020	<a href="#">Bundesweiter Shutdown wegen anhaltend hoher Corona-Infektionen.</a>

Tabelle

<b>03.02.2021</b>	<b>Der Sportverein 1946 Werbeln e. V. wird aus dem Vereinsregister gelöscht.</b>
<b>17./18.05.2024</b>	<b>Durch das "Pfingsthochwasser" werden viele Haushalte in Werbeln einschließlich des Tennisvereins stark in Mitleidenschaft gezogen.</b>

*Johannes Peter Walter, September 2025*